



Teltow-Grundschule

Ganztagschule im Schöneberger Kiez

Interne Evaluation 2014



Eine Schule für alle, die unterschiedliche Begabungen und den Zusammenhalt im Kiez fördert.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation	4
2.1 Qualitätsbereiche	4
2.2 Verantwortliche.....	4
2.3 Wahl der Untersuchungsmethoden und der Evaluationsinstrumente	4
2.4 Ziele und Ergebnisse	5
2.4.1 Evaluationsvorhaben "Präsentieren auf allen Klassenstufen"	5
2.4.1.1 Qualitätsmerkmal „Sprachbildung“	5
2.4.1.2 Entwicklungsziel/ Kriterien	5
2.4.1.3 Indikatoren	12
2.4.1.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung	13
2.4.1.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen.....	18
2.4.1.6 Unterstützungsbedarf der Schule	18
2.4.2 Evaluationsvorhaben „Erweitertes Sportangebot in der SAPH“	19
2.4.2.1 Qualitätsmerkmal „Systematische Förderung“	19
2.4.2.2 Entwicklungsziel/Kriterien.....	20
2.4.2.3 Indikatoren	20
2.4.2.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung	20
2.4.2.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen.....	21
2.4.2.6 Unterstützungsbedarf der Schule	21
3. Darstellung und Auswertung der schulbezogenen Statistiken.....	22
3.1 Entwicklung der Schülerzahlen	22
3.2 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 5	22
3.3 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 7	22
4. Darstellung und Auswertung der Ergebnisse von Schulleistungstests	23
4.1 Evaluation des Leseverständnisses in den Klassen 2 bis 6 Stolperwörter-Test 2005-2012 ...	23
Impressum.....	27

1. Vorwort

Die interne Evaluation ist verbindlicher Bestandteil des Schulprogramms und seiner Fortschreibung. (AV Schulprogramm).

Die Evaluation überprüft in regelmäßigen Abständen den Erfolg der täglichen Arbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen (Schulgesetz §8 Abs 4) und liefert somit die Grundlage für erforderliche Verbesserung nach Bestandsaufnahme, Prozessbegleitung und Bilanzierung.

Die systematische Bewertung der Arbeit aufgrund aussagekräftiger Daten ist somit Analyse und Diagnose und will Ergebnisse hervorbringen, die für die Praxis von Bedeutung sind (Erkenntnisse aus der Praxis für die Praxis).

Wir bemühen uns an unserer Schule um eine „Evaluationskultur“, die die Bereitschaft zur Reflexion und Veränderung voraussetzt. Sie bezieht sich auf wesentliche Bereiche schulischer Arbeit. Dafür werden Daten gesammelt, aufbereitet, analysiert und kommuniziert. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden vereinbart und Entscheidungen getroffen.

Der Steuergruppe „Schulprogramm/Evaluation“ kam und kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Auf der Basis des Schulprogramms und der festgelegten Entwicklungsvorhaben strukturiert und begleitet sie den Prozess der Evaluation der Entwicklungsvorhaben. Ihre Aufgabe besteht zunächst darin, die festgelegten Entwicklungsziele zu analysieren, Änderungen und Ergänzungen anzuregen und diese in Zusammenarbeit mit dem Kollegium umzusetzen. Die Evaluationsergebnisse werden gesammelt und aufbereitet und in einem schulinternen Prozess ausgewertet.

Entsprechend der rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben werden die Ergebnisse den Beteiligten, auch Eltern und SchülerInnen, in den verantwortlichen Gremien vorgestellt.

Aufgrund der neuen Erkenntnisse können neue Entwicklungsziele formuliert werden und das Schulprogramm wird fortgeschrieben.

2. Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation

2.1 Qualitätsbereiche

Das Kollegium der Teltow-Grundschule hat sich auf der Grundlage der Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms für zwei Evaluationsvorhaben entschieden.

1. Präsentieren auf allen Klassenstufen
2. Erweitertes Sportangebot in der SAPH

Die Schulkonferenz hat diesen Evaluationsvorhaben zugestimmt.

2.2 Verantwortliche

Eine „Steuergruppe Evaluation“ zeigte sich verantwortlich für die Durchführung der Entwicklungsvorhaben und die anschließende Evaluation.

Die Steuergruppe erhielt Unterstützung und Beratung einerseits durch eine Sprachbildungsberaterin und andererseits durch die Schulentwicklungsberaterin für Evaluation.

2.3 Wahl der Untersuchungsmethoden und der Evaluationsinstrumente

Für die Auswertung der zu evaluierenden Vorhaben fanden folgende Untersuchungsmethoden Anwendung:

Evaluationsvorhaben 1: Lehrerfragebogen, Präsentation der Arbeitsergebnisse. Beobachtung der Schülerleistungen und Dokumentation auf dem Fragebogen. Mündliche Rückmeldungen der LehrerInnen.

Evaluationsvorhaben 2: Datenerhebung, Dokumentation und Auswertung der Schülerleistungen zum Fitnessstest.

Diese werden unter 2.4.1.4 bzw 2.4.2.4 erläutert und dargestellt.

2.4 Ziele und Ergebnisse

2.4.1 Evaluationsvorhaben „Präsentieren auf allen Klassenstufen“

Der Schulinspektionsbericht der Teltow-Grundschule vom 01.09.2010 zeigt einen Entwicklungsbedarf im Hinblick der Methoden und Medienkompetenz auf. Zwanzig KollegInnen haben darauf an einer zweijährigen Fortbildung PSE (Pädagogische Schulentwicklung) teilgenommen. Nach Abschluss der Fortbildung wurden die Erkenntnisse in schulinternen Fortbildungen und Fachkonferenzen an die anderen KollegInnen weitergegeben. Ziel war, systematische Angebote zum Thema „Lernen lernen“ bzw. Methodenlernen zu etablieren. Vereinbarungen darüber, wie Methoden und Arbeitstechniken in allen Fächern und aufbauend in den höheren Klassenstufen zielgerichtet angewendet und geübt werden, wurden getroffen. In Verbindung mit dem Sprachförderkonzept einigte sich das Kollegium einstimmig auf den Schwerpunkt „Präsentieren auf allen Klassenstufen“. Dieses legt für jede Klassenstufe die entsprechenden Ziele, Kriterien und Indikatoren fest und ist verbindlich für alle Klassenstufen und Fachbereiche.

2.4.1.1 Qualitätsmerkmal „Sprachbildung“

Der Bildungserfolg von Kindern hängt in hohem Maße von ihren sprachlichen Fähigkeiten ab. Vor allem SchülerInnen aus sozial schwachen Familien müssen sprachlich gefördert werden, denn Sprache gilt als die entscheidende Schlüsselkompetenz für gelingende Schulbildung. Aus diesem Grund ist es unsere Aufgabe, in jedem Unterricht Sprachbildung in den Fokus zu stellen. Wichtig hierbei sind gezielte sprachliche Angebote, da den SchülerInnen dadurch Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür wurden für jede Jahrgangsstufe Redemittel und Leitfragen ausgearbeitet, die die SchülerInnen bei ihren Präsentationen unterstützen sollen. Dadurch werden die SchülerInnen in ihrer Sprachentwicklung angeregt und begleitet.

2.4.1.2 Entwicklungsziel/ Kriterien

Alle SchülerInnen jeder Klassenstufe halten einen Expertenvortrag in den jeweiligen Fachbereichen.

Im Folgenden werden die jahrgangs- bzw. fachbezogenen Entwicklungsziele, Kriterien und Indikatoren im Einzelnen dargestellt.

Präsentieren in der SAPH

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle SchülerInnen halten einen Expertenvortrag zum Thema Kalender.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an vorgegebenen Kriterien.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Die SchülerInnen sprechen in ganzen Sätzen und benutzen die vorgegebenen Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der SAPH-Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Durchführung der Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 3

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle SchülerInnen präsentieren einen Tiersteckbrief

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über ein selbstgewähltes Tier anhand eines Steckbriefes gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Dabei sprechen sie in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 3. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Steckbriefe werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 4

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle SchülerInnen präsentieren eine Berliner Sehenswürdigkeit.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über eine selbstgewählte Berliner Sehenswürdigkeit gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Dabei sprechen sie in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 4. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Vorträge werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentieren in Klasse 5 und 6

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Die Präsentationsthemen in Klasse 5 und 6 sind fachabhängig.

Deutsch:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein selbstgelesenes Buch präsentieren.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die Präsentation wird entweder mit einer Leserolle oder einem Lesekarton unterstützt, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag über ein selbstgewähltes Buch gehalten wird.

Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Buchpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **DeutschlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Englisch:

Alle SchülerInnen werden Dialoge einüben und frei vortragen (szenische Darstellungen). Sie halten Kurzvorträge zu einem Land oder einem Tier entweder in deutscher oder in englischer Sprache. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Für die Präsentationen des „Treasure Books“ benutzen die SchülerInnen englische Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Buchpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **EnglischlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Naturwissenschaften:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein physikalisches Experiment präsentiert haben. Die Präsentation wird durch ein Versuchsprotokoll unterstützt. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Kriterien.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der physikalischen Experimente werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Erdkunde:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein selbstgewähltes Land präsentieren. Die Präsentation wird mit einem Plakat oder einem Referat unterstützt. Die SchülerInnen orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag gehalten wird.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und***

6. Klassen verantwortlich.

- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Plakate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Geschichte:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres zum Thema „Götter“ eine Plakatpräsentation gehalten haben.

Die SchülerInnen orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag gehalten wird.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel. Sie beachten die Kriterien zur Plakaterstellung.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Plakate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Musik:

Alle SchülerInnen präsentieren einen mehrtaktigen musikalischen Baustein aus Rhythmus und Sprache.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die SchülerInnen setzen sich mit dem Element Rhythmus in Musik und Sprache auseinander und bringen beide in einen sinnvollen Gestaltungszusammenhang. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in der Gruppe in einen Klangverlauf um. Dabei werden Meinungen und Wertungen in toleranten Umgangsformen ausgetauscht.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

- Gestaltung der Aufgabe
- Darbietung in der Gruppe
- Auswahl der Materialien

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **MusiklehrerInnen der 5. und**

6. Klassen verantwortlich.

- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Kunst:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein Referat mit einer Plakatpräsentation über eine Künstlerin oder einen Künstler gehalten haben. Je nach Thema wird die Präsentation durch eigene Bilder / Objekte unterstützt.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **KunstlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Referate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Sport:

Die SchülerInnen bauen nach Arbeitskarten Gerätestationen auf und erklären die Übungen ihren MitschülerInnen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation der Gerätestationen benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **SportlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Gerätestationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

2.4.1.3 Indikatoren

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag gehalten haben. Sie berücksichtigen dabei die jeweiligen vorgegebenen Kriterien.

2.4.1.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung

Um das Vorhaben „Präsentieren auf allen Klassenstufen“ zu evaluieren, wurden von der Steuergruppe differenzierte, auf die jeweilige Jahrgangsstufe bzw. Fachbereiche angepasste Fragebögen entwickelt. Darüber hinaus wurden die LehrerInnen hinsichtlich ihrer Beobachtungen während der Präsentationen befragt. Diese Informationen sind wichtig, um die Kriterien und Fragebögen für das zweite Schulhalbjahr ggf. zu überarbeiten.

Ausgehend von dem Ziel alle SchülerInnen halten einen sprachlich angemessenen Vortrag, der die jeweiligen Kriterien berücksichtigt, sind die Ergebnisse signifikant. Die Befragung der LehrerInnen und die Auswertung der Fragebögen haben ergeben, dass die Schüler zu 90% die vorgegebenen Redemittel genutzt und positiv angewendet haben. Die vorgegebenen Kriterien wurden dabei berücksichtigt. Als Fazit kann festgehalten werden, dass eine signifikante Leistungssteigerung zu verzeichnen ist.

Im Folgenden werden die jahrgangs- bzw. fachbezogenen Fragebögen dargestellt und im Anschluss die Ergebnisse ausgewertet.

Präsentieren in der SAPH		Lehrerfragebogen	
SchülerIn:		Datum:	
Präsentationsthema: Ein kleiner Expertenvortrag zum Thema Kalender			
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Welcher Wochentag ist heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Welches Datum ist heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Welcher Monat, Jahreszeit, Jahr?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wie ist das Wetter heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wie viel Grad sind es heute?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Haben die SchülerInnen in vollständigen Sätzen gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde laut und deutlich gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die SchülerInnen richtig artikuliert?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurden die MitschülerInnen angeschaut?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gab es Nachfragen von MitschülerInnen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Waren die Redemittel angemessen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die Angebote den SchülerInnen geholfen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Klasse 3		Lehrerfragebogen	
SchülerIn:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema: Einen Tiersteckbrief präsentieren			
Haben sich die SchülerInnen an die Einleitung gehalten?		Ja	Nein
• Mein Tier heißt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich halte heute einen Vortrag über		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Name des Tieres		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Lebensraum (Land, Luft, Wasser)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Größe / Gewicht		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aussehen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nahrung (Pflanzen-, Fleisch- oder Allesfresser)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fortbewegung (fliegen, laufen, schwimmen, schlängeln)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fortpflanzung		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Feinde		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Besonderheiten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Mein Tier heißt.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Der/Die/Das... lebt im Wasser/ an Land/ in der Luft bzw.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie werden cm groß.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier wiegt ca.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie haben.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie fressen....., deshalb sind sie.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ihre Feinde sind...../ Ihr Feind ist.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sie haben keine Feinde.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier legt Eier.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mein Tier bringt lebende Junge zur Welt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die Tipps zum Vortrag genutzt?		Ja	Nein
• Wurden die Zuhörer angeschaut?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde auf Material bzw. Bilder gezeigt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Haben die SchülerInnen laut und deutlich gesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde der Fachwortschatz benutzt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Klasse 4		Lehrerfragebogen	
SchülerIn:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema: Berlin - Sehenswürdigkeiten			
Haben sich die SchülerInnen an die Einleitung gehalten?		Ja	Nein
• Meine Sehenswürdigkeit heißt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich halte heute einen Vortrag über		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fragen beantworte ich am Ende.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Name der Sehenswürdigkeit		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Lage im Stadtplan/ Bezirk, Adresse		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Weg von der Schule zur Sehenswürdigkeit		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Erbauungs- und/oder Eröffnungsjahr		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geschichte		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Funktion		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Besonderheiten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Wir stehen jetzt vor.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Für den Weg von der Schule hierher mussten wir die S-Bahn.../ den Bus... benutzen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die/Der/Daswurdeerbaut/eröffnet.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Früher.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Im Inneren befindet sich/wird alsgenutzt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Besondere an dieser Sehenswürdigkeit ist..... und.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ich habe die/den/das für die Präsentation ausgesucht, weil.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die Tipps zum Vortrag genutzt?		Ja	Nein
• Den Vortrag mehrmals üben		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Laut und deutlich sprechen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fachwortschatz benutzen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ruhig stehen und die Zuhörer anschauen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Auf ruhige Stimme achten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Deutsch		Lehrerfragebogen	
SchülerIn:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema: Produktive Buchpräsentation			
Haben sich die SchülerInnen an die Einleitungspunkte gehalten?		Ja	Nein
• Titel		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Autor		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verlag		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Art der Lektüre		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
• Wurden die Hauptpersonen genannt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde gesagt wo die Geschichte spielt?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gab es eine Kurzdarstellung?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde auf das Ende der Geschichte eingegangen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gab es eine Auswertung des Buches?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wurde eine Empfehlung ausgesprochen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Die Hauptpersonen des Buches heißen?		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Geschichte spielt in....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Am Ende der Geschichte....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Buch hat mir gut gefallen, weil.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•/nicht so gut gefallen, weil.....		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Bilder fand ich ...		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Buch ist zu empfehlen, wenn man ... mag.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

Präsentieren in Englisch		Lehrerfragebogen	
SchülerIn:	Klasse:	Datum:	
Präsentationsthema Klasse 5:	<input type="radio"/> Meeting new people <input type="radio"/> At the shop <input type="radio"/> At home		
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
• Shop assistant:	Hello. Can I help you?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Customer:	Hello. <Four rolls>, please.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Shop assistant:	Here you are. Anything else?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Customer:	No, thank you. How much is that?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Shop assistant:	That's < 40p >, please.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Customer:	Here you are.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Shop assistant:	Thank you. <Here's your change.> Bye.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Customer:	Thank you. Good-bye.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsentationsthema Klasse 6:	<input type="radio"/> A London sight <input type="radio"/> My favourite animal		
Wurden die folgenden Leitfragen genutzt?		Ja	Nein
•	Name der Sehenswürdigkeit / des Tieres	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	Beschreibung der Sehenswürdigkeit / des Tieres	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	Geschichte der Sehenswürdigkeit / Lebensraum des Tieres	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wurden folgende Redemittel angewendet?		Ja	Nein
•	I am talking about ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	It was built in ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	It is located ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	It is < > big / high / long / ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	It is used as ... / It was ... / There you can see ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
•	< free description / comments >	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswertung			

2.4.1.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen

Die Ergebnisse der erstmals durchgeführten Evaluation zum Thema „Präsentieren auf allen Klassenstufen“ haben deutlich gezeigt, dass die systematische Entwicklung der Methodenkompetenz mithilfe von Leitfragen und Redemitteln eine große Hilfe für die SchülerInnen darstellt.

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass im kommenden Schulhalbjahr die Lehrerfragebögen differenzierter gestaltet werden sollen. Die Ankreuzmöglichkeit „Ja/Nein“ war den meisten KollegInnen zu undifferenziert und sollte eine größere Bandbreite aufweisen. Somit wird der Fragebogen dahingehend überarbeitet.

Des Weiteren wird ein Schülerfragebogen entwickelt. Die SchülerInnen werden unmittelbar nach dem Vortrag befragt oder füllen den Fragebogen aus. Der Fragebogen dient außerdem der Möglichkeit, den Vortrag zu reflektieren und den eigenen Lernprozess zu überdenken. Außerdem kann er dahingehend Hinweise geben, welche Kriterien ggf. überarbeitet werden müssen.

Die Rückmeldungen von LehrerInnen und SchülerInnen dienen als Grundlage für die Fachkonferenzen zur Weiterentwicklung des durchgängigen Sprachförderkonzeptes.

Im Schuljahr 2014/2015 wird zu überprüfen sein, ob die Kriterien und Hilfsmittel (Redemittel und Leitfragen), die den SchülerInnen zur Hand gegeben wurden, in der nachfolgenden Klassenstufe ins nächste Schulhalbjahr übertragen werden können. Dies wird in den Fachkonferenzen am Ende des Schuljahres thematisiert und dient als Grundlage, Änderungen vorzunehmen bzw. Leitfragen und Hilfen für die Präsentationen anzupassen.

2.4.1.6 Unterstützungsbedarf der Schule

Fachkompetente Unterstützung für LehrerInnen und SchülerInnen könnte durch das senatsgeförderte Projekt "Studenten machen Schule" erfolgen.

2.4.2 Evaluationsvorhaben „Erweitertes Sportangebot in der SAPH“

Bewegungsmangel und Fehlernährung sorgen dafür, dass immer weniger Kinder und Jugendliche als fit zu bezeichnen sind. Übergewicht, Herzkreislauf- oder Rückenerkrankungen stehen damit in direktem Zusammenhang.

Wichtig sind die zusätzlichen Angebote neben den Regelsportstunden, weil den Kindern dadurch mehr Bewegungszeit gegeben wird und somit ihre Gesundheit und zusätzlich der soziale Umgang miteinander gefördert wird.

Von hoher Bedeutung sind sie auch deshalb, weil viele Kinder unserer Schule, besonders die Mädchen nicht deutscher Herkunft, Sport ausschließlich in der Schule ausüben.

Die kulturellen Bedingungen und Zwänge, denen viele der SchülerInnen aus bildungsfernem Elternhaus ausgesetzt sind, benachteiligen sie in besonderer Weise in ihrer physischen, seelischen und geistigen Entwicklung.

Diesem entgegenzuwirken und gesellschaftlich gewünschtes Verhalten zu entwickeln, ist neben der Bildungsarbeit unser hauptsächliches Anliegen.

In einem erweiterten Sportangebot sehen wir einen wesentlichen Mosaikstein, neben den gesundheitlichen Effekten, in der sozialen Schulung unserer SchülerInnen.

Aus diesem Grund wurde das „Erweiterte Sportangebot“ an der Teltow-Schule als Entwicklungsschwerpunkt im Schulprogramm verankert. Um den Leistungszuwachs durch dieses Angebot zu überprüfen, wurden zunächst in einer SAPH-Klasse zwei zusätzliche Sportstunden erteilt. Dieser kann durch den jährlichen Fitnessstest festgestellt werden, um dann die entsprechenden Konsequenzen daraus abzuleiten.

2.4.2.1 Qualitätsmerkmal „Systematische Förderung“

Die aktuellen Testergebnisse des seit zehn Jahren immer zu Beginn des Kalenderjahres durchgeführten Fitnessstests, der die körperliche Verfassung aller SchülerInnen unserer Schule im Hinblick auf Koordination, Kraft und Ausdauer überprüft, zeigen, dass sich die Voraussetzungen, die die SchülerInnen mitbringen in vielen Bereichen erheblich verschlechtert haben und somit gezielt gefördert werden müssen.

Seit Beginn des laufenden Schuljahres erhält eine unserer SAPH-Klassen, im Folgenden Testklasse genannt, eine zusätzliche Doppelstunde Sport pro Woche. Über die Kooperation mit der Humboldt-Universität wird diese im Rahmen des Projektes „Fitness für Kids“ durch eine Sportstudentin erteilt.

2.4.2.2 Entwicklungsziel/Kriterien

Die Erweiterung des Sportangebotes um zwei Stunden pro Woche in der SAPH führt zur Steigerung der Fitness der SchülerInnen am Ende des Schuljahres in den Bereichen Koordination, Kraft und Ausdauer.

2.4.2.3 Indikatoren

Die SchülerInnen absolvieren jährlich einen Fitnessstest, der den Leistungsstand und die Leistungsentwicklung aufzeigt.

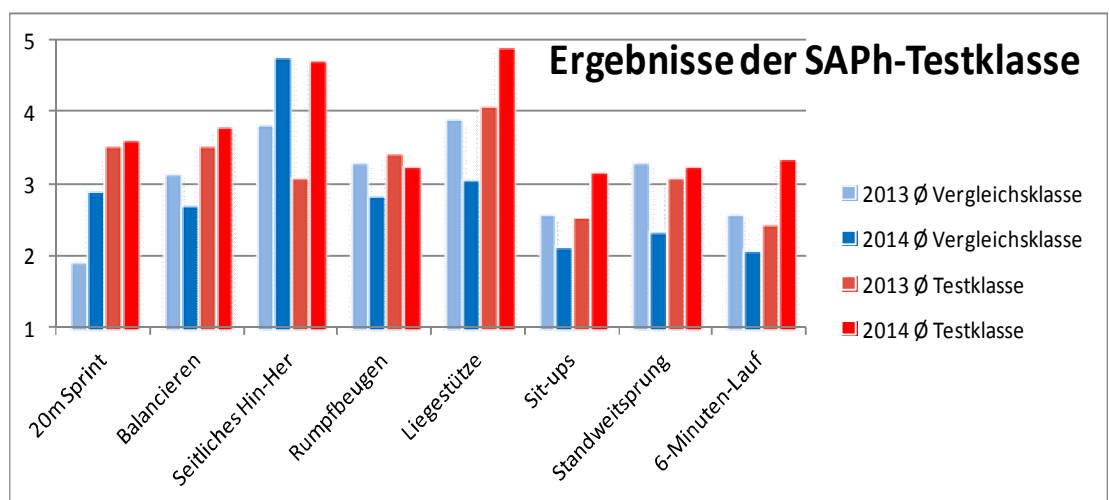
Der Deutsche Motorik-Test besteht aus acht Testaufgaben, die die Bereiche Koordination, Kraft und Ausdauer prüfen:

1. 20m-Sprint (Aktionsschnelligkeit)
2. Balancieren rückwärts (Koordination)
3. Seitliches Hin- und Herspringen (Koordination)
4. Rumpfbeugen (Rumpfbeweglichkeit)
5. Liegestütz (Kraftausdauer)
6. Sit-ups (Kraftausdauer)
7. Standweitsprung (Sprungkraft)
8. 6-Minuten-Lauf (Laufausdauer)

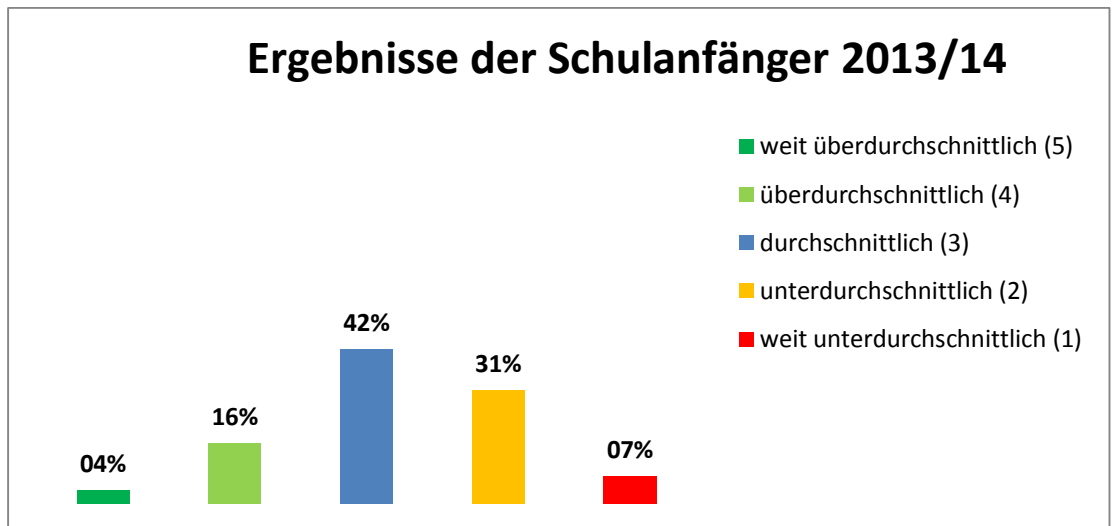
2.4.2.4 Darstellung der Ergebnisse mit Auswertung

Bei der Auswertung der Ergebnisse der Testklasse, die eine zusätzliche Doppelstunde Sport pro Woche erhält, und der einer anderen SAPH-Klasse, im Folgenden Vergleichsklasse genannt, sind nur die SchülerInnen berücksichtigt, die sowohl am Fitnessstest 2013 als auch 2014 teilgenommen haben.

In beiden Klassen fand der Sportunterricht regelmäßig statt.



Während die Vergleichsklasse in sechs Bereichen Leistungsver schlechterungen aufweist, verzeichnet die Testklasse in sieben Bereichen Leistungssteigerungen. Besonders deutliche Unterschiede sind in den Bereichen Kraftausdauer (Liegestütze, Sit-ups), Koordination (Balancieren) und Laufausdauer (6-Minuten-Lauf) festzustellen. Hier liegt zwischen der Test- und der Vergleichsklasse im Durchschnitt eine, teilweise sogar mehr als eine Leistungsklasse.



Das Testergebnis aller Schulanfänger (hier sind auch die SchülerInnen der Testklasse enthalten) in diesem Schuljahr zeigt, dass knapp 40% der Kinder in den unterdurchschnittlichen Leistungsklassen zu finden sind.

2.4.2.5 Analyse, Schlussfolgerungen, Konsequenzen

Nach der Auswertung der aktuellen Testergebnisse müssen unsere Bemühungen also dahin gehen, durch intensiven Sportunterricht, außerunterrichtliche sportliche Angebote und die weitere Kooperation mit den Sportvereinen an der Verbesserung der körperlichen Konstitution unserer SchülerInnen zu arbeiten.

2.4.2.6 Unterstützungsbedarf der Schule

Um allen Klassen ein erweitertes Sportangebot anbieten zu können, müssen die personellen Ressourcen erweitert werden. Hier können gegebenenfalls die Mittel aus dem Bonus-Programm Verwendung finden.

3. Darstellung und Auswertung der schulbezogenen Statistiken

3.1 Entwicklung der Schülerzahlen

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15 (Prognose)
Schüler/-innen	250	270	322	340	391
ndH	83%	82%	71%	70%	66%
Lmb	79%	73%	74%	62%	61%
So Päd Fö	46	38	39	33	32
Lehrer/-innen*	30	28	28	26	30
Erzieher/-innen*	26	24	23 (-4)	27	30
Anmeldungen	21	69	96	65	88

Stand 12.02.14

* ohne langfristig erkrankte oder beurlaubte (also über das ganze Schuljahr nicht zur Verfügung stehende, aber auf der Lehrer-/Erzieherliste stehende) KollegInnen

3.2 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 5

Die Anzahl der Abgänger nach Jahrgangsstufe 4 zum grundständigen Gymnasium ist nicht signifikant.

3.3 Übergang Oberschule Jahrgangsstufe 7

Die Mehrzahl der Schulabgänger nach Jahrgangsstufe 6 hat eine Prognose zur Integrierten Sekundarschule.

4. Darstellung und Auswertung der Ergebnisse von Schulleistungstests

4.1 Evaluation des Leseverständnisses in den Klassen 2 bis 6 Stolperwörter-Test 2005-2012

Evaluationsvorhaben „Stolperwörter Test“

Die Schulung des Leseverständnisses wurde 2005 als Schwerpunktsetzung des Schulprogramms von der Gesamtkonferenz beschlossen. Entsprechend diesem Schwerpunkt wurde ein Evaluationsinstrument gesucht. Unter den Gesichtspunkten des überschaubaren Zeiteinsatzes bei der Durchführung und der Aussagekraft bezüglich Leseverständnis wurde beschlossen, den Stolperwörter-Test von Wilfried Metze probeweise einzusetzen. (Wilfried Metze: Stolperwörter-Lesetext. Handreichung. Version 2009; Wilfried Metze: Stolperwörter-Lesetest 1 Form und Form B; Wilfried Metze: Stolperwörter-Lesetest Form A und Form B.)

Die beiden Testdurchgänge Dezember 2005 und Juni 2006 bestätigten in dem für die Teltow-Schule abgeänderten Design, dass der Test tatsächlich mit vertretbarem Zeitaufwand durchzuführen und zu korrigieren ist. Die Erwartungen hinsichtlich der Aussagekraft zum Leseverständnis und hinsichtlich der Verlässlichkeit des Tests konnten auch bestätigt werden.

Jährlich Durchführung des Tests seit 2007 für die Klassen 2 bis 6

Seit den beiden Vortestreihen (Dezember 2005 und Juni 2006) wird der Test an der Teltow-Schule jährlich im November jedes Jahres mit den SchülerInnen der Klassen 2 - 6 durchgeführt.

Der Originaltest von Metze bezieht die Klassen 1 bis 4 in den Test mit ein. Für die Teltow-Schule wurde das Design dahin gehend geändert, dass die Klassen 2 bis 6 getestet werden können. Unter Benutzung der originalen Testblätter wurde der Test mit geänderten Testzeiten durchgeführt. Die Änderung der Testzeiten hat keine Rückwirkung auf die Ergebnisse des Tests, da es bei der Testzeit nur darauf ankommt, dass die SchülerInnen nicht vor Ablauf der Zeit den Testbogen beendet haben.

Erläuterungen zu schülerbezogenen Ergebnisdaten: Minuten-Leistung, Fehler und Leistungszuwachs

Im Test müssen die SchülerInnen in den Testsätzen der Testblätter jeweils ein falsches Wort richtig erkennen und markieren:

Beispiel: Ich kann gut ~~Name~~ lesen.

In der Auswertung werden die bearbeiteten Aufgabensätze und die richtig bearbeiteten Aufgabensätze ausgezählt. Aus diesen Angaben werden für die einzelnen SchülerInnen folgende Werte berechnet:

- Minutenleistung – Anzahl richtig bearbeiteter Sätze pro Minute;
- Fehler – Differenz aus bearbeiteten Sätzen und richtig bearbeiteten Sätzen;
- Leistungszuwachs (im Leseverständnis) – Differenz aus der Minutenleistung aufeinanderfolgender Jahre.

Die Schülerwerte (Minutenleistung, Fehler, Leistungszuwachs) ergeben über die Jahre ein Leseverständnis Profil, dass

- den individuellen Leistungsstand der SchülerInnen (im Vergleich zu seinen MitschülerInnen) widerspiegelt,
- seine Entwicklung im Leseverständnis über die Jahre dokumentiert und
- über die Anzahl der Fehler Vermutungen über Arbeitsverhalten und Konzentrationsfähigkeit zulässt.

			2.Kl.	3. Kl.			4. Kl.	
			Nov 08	Nov 09			Nov 10	
Nach-	Vor-		Min.Leist.	Min.Leist.	Leistungs-	Min.Leist.	Leistungs-	
name	name	m/w	10	6	zuwachs	5	zuwachs	
		m	1,8	3,3	1,5	5,4	2,1	

			5. Kl.		6. Kl.				
			Nov 11	Nov 12	Nov 12	Nov 12	Nov 12		
Nach-	Vor-		Min.Leist.	Leistungs-	Aufg.			Min.Leist.	Leistungs-
name	name		4	zuwachs	bearb.	richtig	Fehl.	3	zuwachs
		m/w	7,3	1,9	30	28	2	9,3	2,1

Abbildung: Ergebnisse eines Schülers für Nov. 08 bis Nov. 12

Die LehrerIn erhält über die Ergebnisse des Tests in der Regel empirische Bestätigung ihrer unterrichtlichen Beobachtungen und auch gegebenenfalls Hinweise auf Notwendigkeit von individueller Förderung und Unterstützung.

Erläuterungen zu klassenbezogenen Ergebnisdaten: Mittelwert, Maxi- und Minimalwert, Standardabweichung

Aus den Schülerdaten werden für die einzelnen Klassen weitere Ergebnisse ermittelt. Die errechneten Mittelwerte aus den Schülerdaten zu den Rubriken bearbeiteter Aufgaben, richtig bearbeiteter Aufgaben, Fehler und Leistungszuwachs ermöglicht es, innerhalb der Klasse die Leistung der einzelnen SchülerInnen besser einordnen zu können und ermöglicht auch einen schnelleren Vergleich von Klassen untereinander. Maximal- und Minimalwert und Standardabweichung können benutzt werden, um etwas über das Leistungsgefüge der Klasse zu erfahren. (Wie leistungshomogen ist die Lerngruppe?)

			2. Kl.	3. Kl.			4. Kl.				5. Kl.		
			Nov 09	Nov 10			Nov 11			Nov 12	Nov 12		
Nach-	Vor-		Min.Leist.	Min.Leist.	Leistungs-		Min.Leist.	Leistungs-	Aufg.			Min.Leist.	Leistungs-
name	name	m/w	10	6	zuwachs		5	zuwachs	bearb.	richtig	Fehl.	4	zuwachs
		m	2,0	5,0	3,0		5,2	0,2	32	31	1	7,8	2,6
		w		2,0			4,0	2,0	26	26	0	6,5	2,5
		w	2,3	4,3	2,0		5,8	1,5	30	30	0	7,5	1,7
		w	2,4	6,0	3,6		6,6	0,6	41	40	1	10,0	3,4
		w	3,1	7,0	3,9		8,8	1,8	48	47	1	11,8	3,0
		m	4,2	4,0	-0,2		7,2	3,2	41	41	0	10,3	3,1
		m	3,4	4,8	1,4		7,2	2,4	44	40	4	10,0	2,8
		m	2,2	4,7	2,5		6,4	1,7	36	35	1	8,8	2,4
		w	2,6	4,5	1,9		6,0	1,5	34	34	0	8,5	2,5
		m	3,4	4,2	0,8		4,6	0,4	27	27	0	6,8	2,2
		w	0,6	3,3	2,7		5,6	2,3	26	25	1	6,3	0,7
		m	2,8	5,3	2,5		8,0	2,7	43	43	0	10,8	2,8
		m					2,6	2,6	19	15	4	3,8	1,2
		Mittelwert	2,6	4,6	2,0		6,0	1,4	35,7	34,9	1,0	8,3	2,3
		Maximalwert	4	7	4		8,8	3,2	48	47	4	11,8	3,4
		Minimalwert	1	2	0		2,6	0,2	26	25	0	3,8	0,7
		Standardabweichung	0,9	1,3	1,2		1,7	0,9	7,6	7,3	1,4	2,2	0,8

Abbildung: Ergebnisstabelle einer Klasse (gekürzt)

Weitere Ergebniszusammenfassungen

Um einen schnellen Zugang zu weiteren relevanten Daten zu haben, werden die Klassenleistungen zu Klassenstufenleistungen in einer eigenen Liste zusammengestellt.

		Leistungsvergleich 5. Klassen November 2007 - November 2012					
		Nov 07	Nov 08	Nov 09	Nov 10	Nov 11	Nov 12
		Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.
KI		10	10	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.
5a	Mittelwert	9,3	6,5	8,0	8,1	8,9	6,8
	Maximalwert	13,3	11,8	10,8	12,5	12,5	9,5
	Minimalwert	4,0	3,0	3,8	4,3	3,5	4,5
	Standardabweichung	2,3	2,2	1,7	2,1	2,2	1,4
5b	Mittelwert	7,4	6,7	8,4	8,4	10,6	8,1
	Maximalwert	10	11	13,8	13,3	16,0	11,8
	Minimalwert	5	5	1,3	6,0	6,5	3,8
	Standardabweichung	1,6	1,7	3,5	1,8	2,9	2,1
Zusammenfassung 5. KI		Nov 07		Nov 09	Nov 10	Nov 11	Nov 12
		Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.	Min.Leist.
Mittelwert		8,3	7,0	8,2	8,3	9,7	7,5

Abbildung: Ergebnisübersicht einer Klassenstufe

Als weiterer Vergleichshintergrund zur Einordnung der Schülerleistungen, der Klassenleistungen und der Klassenstufenleistungen werden natürlich auch die Ergebnisdaten der Originaluntersuchung hinzugezogen.

	Gesamt	Jungen	Mädchen	ndh	dt
1. Klasse	1,8	1,8	1,9	1,3	2,0
2. Klasse	4,3	4,2	4,4	3,5	4,5
Zuwachs	2,51	2,41	2,52	2,2	2,52
3. Klasse	6,4	6,1	6,6	5,4	6,6
Zuwachs	2,03	1,92	2,18	1,88	2,11
4. Klasse	7,9	7,6	8,2	7,1	8,1
Zuwachs	1,49	1,48	1,6	1,7	1,47

Abbildung: Ergebnisse der Originaluntersuchung

Fazit und Ausblick

Bezogen auf das Leseverständnis der SchülerInnen, liefert der Stolperwörter-Lesetest jährlich wichtige empirische Beiträge zu folgenden Erkenntnisebenen:

- Leistung der einzelnen SchülerIn im aktuellen Jahr (auch im Vergleich zu den MitschülerInnen),
- Leistungsentwicklung der einzelnen SchülerIn über die Schuljahre,
- Leistungsprofil der einzelnen Klasse,
- Leistungsprofilentwicklung der einzelnen Klasse über die Schuljahre,
- Klassenvergleich zwischen Parallelklassen
- Leistungsprofilentwicklung der einzelnen Klassenstufen
- Vergleich zwischen unseren SchülerInnen, unseren Klassen, unseren Klassenstufen und den SchülerInnen der Originaluntersuchung (Klasse 1 bis 4)

Der Stolperwörter-Lesetest hat sich als ein hilfreiches und erfolgreiches Evaluationsinstrument bewährt und wird auch in den kommenden Schuljahren eingesetzt.

IMPRESSUM:

*Teltow-Grundschule
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg*

ANSCHRIFT:

*Feurigstr. 57
10827 Berlin*

KONTAKT:

*Tel: 030 - 90277 7160
Fax: 030 - 90277 6420
email: sekretariat@teltow.schulen-ts.de*

REDAKTION:

<i>Frau Schendel</i>	<i>(Schulleiterin)</i>
<i>Frau Greiner-Vogel</i>	<i>(stellv. Schulleiterin)</i>
<i>Frau Mikulski</i>	<i>(Lehrerin)</i>
<i>Herr Vogel</i>	<i>(Lehrer)</i>

Berlin, 01.03.2014

E. Schendel